

Fastenliteratur.

Z Zu dem Besten auf dem Gebiete der Homiletik gehört:

Das Lamm Gottes.

Fastenpredigten
von **Jos. Hecher**, Hosprediger.
2. Auflage. M 1.— ord., M —.75 no.,
M —.70 bar und 11/10.

Der hochw. Herr Bischof Dr. v. Keppler bezeichnet sie als „homiletische und oratorische Leistungen hohen Stils und Ranges ...“

**In der Schule Jesu,
des göttlichen Kreuzträgers.**

Religiöse Vorträge
von **Ed. Paul Hauser**.
M —.50 ord., M —.38 no.,
M —.35 bar und 11/10.

Se. Excellenz der hochw. Herr Erzbischof Dr. von Stein hat die Widmung dieser Schrift angenommen.

Jede Firma kann nach den gemachten Erfahrungen, besonders von Hechers Fastenpredigten, größere Partien absehen.
Von 25 Explrn. ab liefern wir mit 40% ohne Freieopl. Bestellzettel sind beigefügt.

Hochachtungsvoll
München.
Jos. Roth'sche Verlagshandlung.

**Die Konfusion
in der Musik.**

Z Ein Mahnruf von **Felix Draeseke**.

Preis brosch. 40 ⚡ ord., 30 ⚡ no. u. 7/6
(auch bedgsw.).

Seit langer Zeit hat kein Aufsatz über Musik solches Aufsehen erregt wie dieser „Mahnruf“ des bekannten Dresdner Komponisten und Musikschriftstellers, der denn auch sofort Anlass zu einer lebhaften Diskussion in der musikalischen Fachpresse und in den Tageszeitungen gab. Dass Draeseke, der bekanntlich einer der ersten Streiter im Kampfe für Richard Wagner und die neu-deutsche Schule war, mit seinen Erörterungen eine wertvolle Bereicherung der musikalischen Zeitfragen gibt, braucht bei dem Ansehen des Autors kaum betont zu werden.

Infolge der sensationellen Aufnahme, wie auch in Anbetracht seines weit über die blossen Tagesfragen hinausgehenden musik-geschichtlichen Wertes wird der zuerst in der „Neuen Musikzeitung“ erschienene, jetzt in Broschürenform vorliegende Mahnruf lebhaften Absatz finden, denn er ist für jeden Fachmusiker, für jeden Musikfreund von grösstem Interesse.

Ich bitte zu verlangen.
Stuttgart, im Januar 1907.

Carl Grüniger, Verlag.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 74. Jahrgang.

Z Soeben erschienen:

Grausame Frauen

Nachgelassene Novellen

von

Leopold von Sacher-Masoch.

6 Bände, à Band M. 1.— ordinär.

Als Schilderer absonderlicher Verhältnisse und eigenartiger Frauengestalten hat sich der Verfasser dauernden Ruhm erworben. **Sacher-Masoch war der gelesenste und gefeiertste Autor seiner Zeit, und seine Verehrer zählen noch heute zu Abertausenden.** Das Erscheinen einer Sammlung von nachgelassenen Novellen, alle wahre Kabinettstücke glänzender Erzählerkunst, muss deshalb mit Freude begrüsst werden. Diesen Bänden ist ein unbeschränkter Absatz in allen Schichten der Bevölkerung sicher. Den Preis der überaus reizvollen und elegant ausgestatteten Bändchen haben wir in Hinsicht auf eine grosse Verbreitung billigst angesetzt.

Durch Ausstellen dieser sechs Bände in einer Reihe ist es jeder Handlung ein leichtes, täglich eine Anzahl Exemplare zu verkaufen.

Bei Vorausbestellung bis 31. Januar 1907

50% Rabatt u. 7/6, gemischt 12/11 Exempl.

Wir bitten um zahlreiche Bestellungen.

Leipzig, den 11. Januar 1907.

Leipziger Verlag G. m. b. H.

